Wlachoff, Dako Iv.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fontana-Denkmal in Chur (Bd. XXXVI S. 100). Die Fontana-Denkmals-Kommission schreibt uns, dass die meisten Konkurrenten ihre Entwürfe nicht zurückverlangt haben und dieselben ohne ausdrückliches Begehren auch nicht zurückerhalten würden. Die Kommission beruft sich auf einen Passus des Programms, demgemäss die Skizzen der nicht zur engeren Konkurrenz zugelassenen Künstler denselben nur *auf Wunsch* zur Verfügung gestellt werden.

Aufnahmegebäude für den Bahnhof in La Chaux-de-Fonds (Bd. XXXV S. 267, 288). Bis zum 31. August, dem Schlusstermin dieses Wettbewerbs sind 32 Entwürfe eingegangen. Die erste Beratung des Preisgerichtes soll am 15. Oktober stattfinden.

Tonhalle in St. Gallen (Bd. XXXV Nr. 26). Es sind 27 Entwürfe eingereicht worden. (Termin 30. September.) Die Jury wird zur Beurteilung derselben am nächsten Dienstag den 9. Oktober zusammentreten.

Litteratur.

Beiträge zur Geschichte des Maschinenbaues. Von *Th. Beck.* Im Verlage des Vereins deutscher Ingenieure bei J. Springer in Berlin. 1899. Gr. 8°. 559 S. Preis broch. 9 M.

Beck ist einer der wenigen Maschineningenieure der Gegenwart, die Neigung und Musse besitzen, sich in die Geschichte ihrer Wissenschaft zu versenken. Die zünftige Geschichtsforschung hat bis in die allerneueste Zeit die Kulturgeschichte der Technik stiefmütterlich behandelt, was bei den für dies Gebiet vorauszusetzenden Specialkentnissen nicht Wunder nehmen darf. Mit umsomehr Dank müssen wir es begrüssen, wenn Beck es unternimmt, die Bausteine zu einem Geschichtsgebäude des Maschinenbaues zusammenzutragen. Es sind biographische Einzelbilder grosser Ingenieure der Vergangenheit, die uns im Werke Becks entgegentreten, freilich unter Zurückdrängung des menschlich-persönlichen mehr nur das technische Wirken derselben hervorhebend. Heron von Alexandria eröffnet den Reigen, James Watt bildet das Schlussglied. Mit Pietät und Staunen vernimmt man, wie intensiv der erfinderische Geist am Werke war zu einer Zeit, da noch alle Mittel mangelten, um einer maschinen-technischen Idee feste Gestalt und Form zu verleihen. Er liess sich auch nicht durch hochmütige Vorurteile beirren, die schon im grauen Altertum die Beschäftigung mit mechanischen Dingen zu einem minderwertigen «unedlen» Beruf stempeln wollten. Diese Meinung soll ja, wie wir hören, selbst Geister wie Archimedes abgehalten haben, über die zu seiner Zeit bekannten maschinellen Vorrichtungen auch nur zu berichten! Nichtsdestoweniger sind der Belege genug übrig geblieben und sie ziehen im Werke Becks mit reichen Illustrationen versehen an unserem Auge vorüber. Die «Pneumatica» des Heron führt uns zum Ursprung der Dampfturbine zurück, die nach 2000-jährigem Unterbruch im Begriffe ist, sich an die Spitze der Dampfmotoren zu stellen. Gewaltige Hebemaschinen finden wir in den Büchern des Vitruvius beschrieben. Die Wasserbaukunst der Römer wird geschildert, wobei uns freilich die Methode, wie dieselben bei Verteilungsanlagen das gelieferte Wasserquantum aus den Röhrendimensionen berechneten, ein Lächeln entlockt. Mit etwelchem Staunen werden wir dagegen vernehmen, dass der strenge Cato der Aeltere ein schätzbares Buch über Landwirtschaft geschrieben hat, in welchem er eingehende Mitteilungen über die Wein- und Oelpressen der Römer macht. Schon im 2. Jahrhundert v. Chr. finden sich gewaltige Pressen in grösserer Anzahl gewissermassen in «Centralen» vereinigt, die wir mithin als Vorläufer unseres Fabriks-Grossbetriebes anzusehen haben. — Aus dem frühen Mittelalter bringt Beck keine maschinen-technischen Dokumente, fährt vielmehr mit der Schilderung der genialen Arbeiten Leonardo da Vincis fort, an die sich die Biographien mehrerer italienischer Ingenieure der gleichen Epoche anschliessen. Ueberall erregt die Darstellung der Leistungen unserer Altmeister das gleiche Interesse, und der Wunsch wird rege, es möchte aus den Einzelbildern eine systematische Geschichte des Maschinenbaues sich entwickeln, die gewiss weit über den Kreis der engeren Fachgenossen bester Aufnahme sicher sein dürfte. *S.*

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Schienenloser Betrieb statt Kleinbahnen. Verwertung der Selbstfahrer im öffentlichen Verkehr von *Ludwig Rhotert,* Kgl. Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor. Mit 2 Abbildungen im Text und 8 lithographischen Tafeln. Leipzig 1900. Verlag von Wilhelm Engelman. Preis 3,60 M.

Nekrologie.

† **D. Iv. Wlachoff.** Ein Opfer seines Berufes wurde im jugendlichen Alter von 30 Jahren Ingenieur *Dako Iv. Wlachoff,* Mitglied der G. e. P., welcher erst seit kurzer Zeit als Adjunkt des Sektionsingenieurs der Strecke Roman-Plevna thätig, den beim Zusammenstoss zweier Arbeiterzüge zwischen den Stationen Plevna-Jassen erlittenen Verletzungen erlegen ist. Wlachoff stammte aus Glozenie in Bulgarien und hat seine Studien, nach Absolvierung des Wiener Polytechnikums, an der eidg. polytechnischen Schule in Zürich abgeschlossen. Seinen Kollegen und Freunden war er stets ein treuer und liebenswürdiger Kamerad und er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

On cherche un *ingénieur-mécanicien* au courant de la fabrication des machines-outils, pour visiter les usines italiennes. Il doit connaître les langues italienne, française et allemande. (1249)

On cherche un *professeur de mathématiques* et un *ingénieur-électricien* pouvant enseigner la construction des machines. (1254)

Gesucht in eine grössere Maschinenfabrik ein tüchtiger *Werkstätten-Direktor* besonders für Mühlenbau und Eismaschinen. (1255)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
8. Oktober	W. Heene, Architekt	St. Gallen	Steinhauer-Arbeiten in Savonnière-Stein, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Neubau des Verwaltungsgebäudes für den Konsumverein in St. Gallen.
10. »	Bureau des Kreisingenieurs	Unterwetzikon	Korrektion der Strasse I. Kl. Grüt-Gossau, bestehend in etwa 350 m^3 Erdarbeiten, 215 m^3 Betonmauerwerk, 35 m^2 Trockenmauerwerk und 310 m eisernen Geländers.
10. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2	Glaser- und Malerarbeiten sowie Signalvorrichtungen zum Neubau der kant. Strafanstalt in Regensdorf.
11. »	Baubureau des Postgebäudes	Zug am Schanzengraben	Bildhauerarbeiten für das Postgebäude in Zug.
13. »	Fr. Wehrli, Architekt	Zürich, Waldmannstrasse 12	Schreiner- und Malerarbeiten für das neue Schulhaus in Leimbach.
13. »	Präsident der Aareschlucht-Aktiengesellschaft	Willigen (Bern)	Arbeiten in der Aareschlucht, bestehend aus der Weiterführung der Felsengalerie in der Aareschlucht und der Installierung der elektrischen Beleuchtungsanlage.
15. »	Kopp, Architekt	Rorschach	Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten für das neue Krankenhaus in Rorschach.
15. »	Bureau d. Kantonsbaumeisters	Luzern, Regierungsgebäude	Gipserarbeiten für die Gebäude der kantonalen Krankenanstalt in Luzern.
16. »	Hochbaubureau der städt. Strassenbahn	Zürich, Seefeldstrasse 5	Ausführung der Centralheizungsanlagen in der Wagenremise an der Badenerstrasse, des Dienstgebäudes daselbst und der Dienstgebäude im Depot Seefeld für die städt. Strassenbahn Zürich.
20. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune 2	Ausführung von steinernen Bodenbelägen, Parkett-, Schlosser-, Schreiner- und Holzrolljalousien und Beschlägelieferung zu den Neubauten Neu-Rheinau.
30. »	Baubureau der Rhät. Bahn	Chur	Unterbauarbeiten der Südrampe der Albula-Bahn von Bevers bis Celerina, und zwar: Los 10, Länge 5080 m. Erd- und Felsarbeiten 167 700 m^3. Mörtelmauerwerk 4000 m^3. Trockenmauerwerk 4000 m^3. Gesamtkosten etwa 428 000 Fr.
31. »	Frischknecht, Gemeinderat	Schönengrund (App.)	Bau eines Schulhauses in Schönengrund.